

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

9 (29.1.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 9. Mittwoch den 29. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Baden. [Fahndung.] Der zehnjährige Jos. Schindler von hier, welcher von seinen Eltern am letzten Donnerstag, Nachmittags, ausgeschickt wurde, ist seitdem nicht mehr zurückgekommen und soll sich, dem Vernehmen nach, in der Umgegend umhertreiben. Der Knabe hat blonde Haare und blaue Augen. Er war bei der Entweichung mit blauen, tuchenen Hosen, einer braun tuchenen Jacke und einer schwarzen, baumwollenen Zipselkappe bekleidet, wobei er einen Anhängkorb bei sich trug.

Wir fordern alle Diejenigen, welche über den Knaben Auskunft geben können, auf, ihre Wahrnehmungen entweder direct oder durch ihre Ortsvorgesetzten an uns gelangen zu lassen.

Baden, den 26. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bilharz.

Rastatt. [Vorladung.] Der abwesende Ant. Windisch von hier, der sich mehrerer Vrellereien verdächtig gemacht hat, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Untersuchung dahier zu sistiren, widrigenfalls auf denselben gefahndet werden wird.

Rastatt, den 24. Jänner 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Schaaff.

Breisach. [Vorladung.] Jakob Friedrich Rümmele von Ihringen, Loos-Nro. 67, und Karl August Bilger v. Breisach, Loos-Nr. 49, sind sowohl von der Loosziehung für die ordentliche Conseription pro 1840, als auch von der Affentirung ausgeblieben.

Da nun beide durch ihre Loosnummern zum

activen Militärdienst berufen worden, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe würden verfällt werden.

Breisach, den 23. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnebler.

Schopfheim. [Conseriptionspflichtiger.] Galus Frisch von Neuenweg ist bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refractair behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Schopfheim, den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Oberkirch. [Fahndungszurücknahme.] Der im Anzeigerblatt vom 18. Jänner d. J., Nr. 6, ausgeschriebene Knecht Mathias Huber von Ramsbach wurde durch die Gendarmerie dahier eingebracht, weshalb wir die Fahndung auf ihn zurücknehmen.

Oberkirch, den 24. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Baden. [Verlorenes Wanderbuch.] Konrad Schickinger, Küfergeselle von Winden, hat im Monat November v. J. zwischen Appenweier und Ruffbach sein Wanderbuch verloren. Dasselbe war von dießseitiger Stelle unterm 25ten Juni v. J. Nro. 33 zum Wandern im In- und

Auslande auf fünf Jahre ausgestellt, und wurde letztmals bei Kolmar visirt; vorher ging ein Eintrag der Polizei St. Gallen, wornach Schickinger von Anfang Juli bis 19. August v. J. dort in Arbeit gestanden und an letztem Tage nach Konstanz abgegangen ist.

Der Findex des Wanderbuchs wird aufgefordert, dasselbe anher vorzulegen.

Baden, den 17. Januar 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wirtharz.

Kork. [Bekanntmachung.] Bezüglich auf diesseitige Bekanntmachung vom 19. Nov. v. J. ertheilt man die Nachricht, daß die in den Orten Vegelschurst und Hesselhurst unter dem Rindvieh stattgehabte Maul- und Klauenseuche gänzlich aufgehört hat.

Kork, den 24. Januar 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Lippertsreuth;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) a. zwischen der Großh. Standesherrschaft Salem und dem Gutbesitzer Joseph Guffarth von Wickenweiler, Gemeinde Wittenhofen,

b. zwischen der Großh. Markgräf. Bad. Standesherrschaft Salem und dem Besitzer des Hofguts Semberg, Gemeinde Winterfulgen, Anton Keller,

c. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Tafern in der Gemeinde Illwangen,

d. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Birkhof in der Gemeinde Illwangen,

e. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Pfullendorf u. den Zehntpflichtigen der Gemarkung Niederweiler in der Gemeinde Illwangen;

im Bezirksamt Schwellingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Mannheim und der zehntpflichtigen Gemeinde Brühl;

im Bezirksamt Wallbüren

(1) des der Pfarrei Pülfringen auf der Gemarkung Schwarzenbrunn zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schönau

(1) des der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schlechttau zustehenden Zehntens;

(2) des der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Uzenfeld zustehenden Zehntens;

(3) des der Großherzogl. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Präg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen

(2) zwischen der Pfarrei Mudau und der Gemeinde Auerbach;

im Bezirksamt Lörrach

(2) des der Pfarrei Stein auf der Gemarkung von Belmlingen zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg

(3) zwischen den Erben des verstorb. Herrn Staatsraths Freiherrn von Roggenbach und den Zehntpflichtigen in der Gemeinde Hugstetten;

im Oberamt Pforzheim

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Langenalb;

im Oberamt Offenburg

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Durbach;

im Bezirksamt Staufen

(3) a. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Geiersnest,

b. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Gallenweiler,

c. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde St. Ulrich;

im Bezirksamt Jestetten

(2) zwischen dem Domainenrath und der Gemeinde Rechberg;

(3) zwischen dem Kloster Rheinau, Kantons Zürich, und der Gemeinde Berwangen;

im Bezirksamt Engen

(3) zwischen der Pfarrei Honstetten und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Billingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Billingen und der Gemeinde Neuhausen, über das Ersterer auf der Gemarkung Neuhausen zuständige Zehntrecht, nämlich den großen Zehnten von allen Fruchtgattungen;

im Oberamt Durlach

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Durlach und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Singen;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen der Pfarrei Singen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung von Hausen;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(3) zwischen dem Grundherrn Graf v. Hirsch zu Obergimpeln und der Gemeinde Untergimpeln, wegen des dem Erstem auf der Gemarkung der Lehrern zustehenden Novalzehntens;

im Bezirksamt Ladenburg

(1) zwischen der Gräfl. von Wisser'schen Verwaltung in Leutershausen und den Vertretern der zehntpflichtigen Güterbesitzer auf Wallstädter Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenshuld, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des Zehntens des Heiligenfonds zu Edlingen auf dasiger Gemarkung betr.] Nachdem sich auf die Aufforderung vom 19. September und 7. October v. J. Niemand gemeldet, so wird hiermit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Rastatt, den 7. Jänner 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Essens, an den in Gant erkannten Glasermeister Johann Fritsch, auf Montag den 17. Februar, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr

(2) von Langenwinkel, an den in Gant erkannten Tagelöhner Jakob Meyer, auf Mittwoch den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Nonnenweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Meier Hirsch Weil, auf Donnerstag den 13. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bühl. [Gläubiger-Vorladung.] Die Ignaz Doll'schen Eheleute von Ottersweier, die Ignaz Knapp'schen Eheleute von da, die Johann Meisinger'schen Eheleute von da, die Ambros Lechleiter'schen Eheleute von da, die Joseph Eicher'schen Eheleute von da, die Sebald Speichert'schen Eheleute von Bühl, die Andreas Meisinger'schen Eheleute von Hagenweier, die Anton Herzog'schen Eheleute von da, die Idelfons Baumann'schen Eheleute von Altschweier, sodann der ledige Kaver Linz von Altschweier und der ledige Robert Baumann von Ottersweier sind gesonnen, nach Ungarn auszuwandern. Es wird nun Tagfahrt zur Schuldenliquidation in diesseitiger Amtskanzlei auf Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, und sind dazu sämtliche Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen, daß den Richterscheinenden später hier nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholsten werden könne.

Bühl, den 14. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kuenzer.

(2) Baden. [Gläubiger-Aufforderung.] Drehermeister Kaver Wolf dahier wünscht mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich abzuschließen, und hat zu diesem Zweck das diesseitige Gericht um Einleitung der gesetzlichen Verhandlungen gebeten.

Nach Ansicht des §. 817 und folgender der Prozeßordnung haben wir daher Tagfahrt zum Versuch eines Vergleichs anberaumt auf

Freitag den 28. Februar,
früh 9 Uhr, wozu sämtliche Gläubiger des
Drehermeisters Wolf vorgeladen werden, und
zwar mit dem Anfügen, daß in Bezug auf
einen etwa zu Stande kommenden Borgver-
gleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit
der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Baden, den 15. Jänner 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Uria.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.]
Der Nebmann und Wittwer Joseph Dehler
von Kammerweier will mit seinen beiden Tochter-
männern Joseph Bieser und seiner Ehefrau
Elisabetha Dehler und Peter Herrmann und
seiner Ehefrau Barbara Dehler, beide zu Kam-
merweier, sodann mit dem Bürger und Neb-
mann Georg Gifler und dessen Ehefrau Ana-
stasia Feger von da nach Nordamerika aus-
wandern.

Es werden demnach deren sämtliche Gläu-
biger aufgefordert, sich an der auf

Samstag den 1. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Tag-
fahrt einzufinden und zu liquidiren, andernfalls
ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr
verhoffen werden kann.

Offenburg, den 15. Jänner 1840.
Großherzogl. Oberamt.
Kern.

Baden. [Präklusivbescheid.] In der Gant-
sache der Hauptmann von Holzinger'schen Ver-
lassenschaft werden alle Diejenigen, welche in
der heute zur Schuldenliquidation festgesetzten
Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Baden, den 16. Jänner 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Uria.

(2) Rastatt. [Präklusivbescheid.] In der Gant
des Werkmeisters Jakob Pfeiffer in Rastatt
werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen
bis jetzt nicht angemeldet haben, von der Gant-
masse ausgeschlossen.

Rastatt, den 23. December 1839.
Großherzogl. Oberamt.
Beck.

(3) Rastatt. [Gläubiger-Aufforderung.] Die
Erbenschaft des am 28. November 1839 verstor-
b. pensionirten Pfarrers Joseph Gregor Deiß zu

Stollhofen ist vom Pfleger des abwesenden
Mitbetheiligten, Andreas Deiß, nur mit Vor-
sicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Die Gläubiger der Verlassenschaft werden auf-
gefordert, ihre Ansprüche bis Montag den 10.
Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, bei dem mit
der Liquidation beauftragten Theilungs-Com-
missar Reichard auf dem Rathhause zu Stoll-
hofen anzumelden, als sie sonst dieselben nur
auf denjenigen Theil der Erbchaftsmasse erhalten,
welcher nach Befriedigung der Erbchaftsgläubiger
auf die Erben kommen wird.

Rastatt, den 15. Januar 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Schaaff.

(3) Stockach. [Gläubiger-Aufforderung.]
Der Bürger und Schneidermeister Bartholomä
Trippel von Aach und dessen Ehefrau Elisabetha
Trippel sind willens, mit ihren zwei unmündigen
Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer
an diese Personen eine Forderung machen will,
hat solche am Donnerstag den 13. F. M., Vor-
mittags 8 Uhr, um so gewisser dahier zu liqui-
diren, als sonst den Auswandernden ihr Ver-
mögen verabsolgt wird.

Stockach, den 16. Jänner 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

Mundtob: Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-
lust der Forderung folgenden im ersten Grad
für mundtob erklärten Personen nichts geborgt
oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.
Oberamt Offenburg

(1) von Diersburg, der verschwenderischen
Wittwe des verstorbenen Israeliten Samuel
Walfer, Rachel geb. Heimbürger, welcher
Moses Lehmann von da als Beistand aufge-
stellt wurde. — Aus dem
Bezirksamt Waldshut

(1) von Rogel, dem verschwenderischen Bürger
Franz Weber, welchem der Gemeinderath
Frickler daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben
wurde.

(1) von Birlingen, der Theresia Schäfer,
welche wegen Verstandeschwäche entmündigt
und unter Pflegschaft des Johann Schäfer
von Buch gesetzt wurde.

(1) Pforzheim. [Pflegerbestellung.] Für den
verstorbenen Aufsichtspfleger des entmündigten
Georg Adam Weick von Weisenstein wurde heute

der Bürger Mathäus Treuß von da als solcher bestellt und verpflichtet, was andurch bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 22. Jänner 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

(1) Baden. [Wiederbefähigung.] Unter Hinweisung auf unsere Aufforderung d. d. 12. Octob. v. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Johann Georg Hespeler von hier durch diesseitiges Urtheil vom Heutigen die Wiederbefähigung als Handelsmann ertheilt wurde.

Baden, den 17. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Uria.

(3) Offenburg. [Erbvorladung.] Die beiden Brüder Mathias und Michael Müller, Söhne des verstorbenen Bürgers Joseph Müller zu Zell-Weierbach, sollen sich Anfangs der 1790er Jahre zu dem k. k. österreichischen Militair begeben und bisher keine Nachricht mehr von sich gegeben haben.

Dieselben werden daher auf Anstehen ihrer nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, andernfalls sie für verschollen erklärt und ihr in 128 fl. für jedes bestehendes Vermögen dahier ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution verabfolgt wird.

Offenburg, den 14. Jänner 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Rastatt. [Erbvorladung.] Der ledige Bäckerfelle Gregor Stoll von Muggensturm ging vor ungefähr 12 Jahren auf die Wanderschaft, und es ist seitdem keine Nachricht von ihm eingegangen.

Auf Antrag seiner Verwandten wird derselbe oder seine etwaige Rechtsnachfolge aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und sein in 745 fl. 28 1/2 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen sich gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Rastatt, den 14. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

(1) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Am 10. September 1839 starb dahier in einem Alter von 11 Jahren Katharina Justina Hilbert, eheliche Tochter des im Jahr 1835 dahier ver-

lebten Bürgers und Kleiderhändlers Johann Valentin Hilbert, von Waldstetten im Großh. Bezirksamte Waldürn gebürtig, mit Rücklassung eines Vermögens von ungefähr 900 fl., wovon, da keine Geschwister derselben mehr vorhanden, die Hälfte den Verwandten ihres obgenannten Vaters bis einschließlich des 12. Grades erbrechtlich zufällt.

Da aber diese Verwandten unbekannt sind, so werden die etwa vorhandenen hierdurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von der Verkündung dieses an gerechnet, ihre Erbsprüche durch Vorlage legaler Verwandtschaftszeugnisse bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, ansonst angenommen werden wird, es seien keine am Leben, und daher nach L. N. S. 755 zu verfahren.

Karlsruhe, den 21. Jänner 1840.

Großherzogl. Stadtraths-Revisorat.

Kerler.

vd. Peggold.

(3) Oberkirch. [Erbvorladung.] Joseph Fischer von Wahlholz, Gemeinde Rierbach, hat sich zur Empfangnahme des ihm von seinem am 3ten Juli 1839 gestorbenen Halbbruders Anton Fischer und von seinem am 16. October 1839 gestorbenen Vater Matthias Fischer von Wahlholz angefallenen Vermögens binnen

drei Monaten

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls dasselbe lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen es zukäme, wenn der genannte Joseph Fischer zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr bei Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 15. Jänner 1840.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Schuster.

Kauf-Anträge.

Schutterwald. [Holzversteigerung.] Künftigen Montag den 3. Februar, Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindswalde bei Müllen 17 zu Boden liegende, vorzüglich zu Holländerholz geeignete Eichstämme und 4 Nußholzklöße öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Schutterwald, den 19. Jänner 1840.

Bürgermeisteramt.

Bürkle.

(1) Deschelbronn, Oberamts Pforzheim. [Eigenschafts-Versteigerung.] Dem Joh. Georg Geiger, Bürger und Todtengräber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1ten

September 1839, No. 20194, die nachbenannten Liegenschaften

Samstag den 8. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,
wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

H a u s.

1) Eine halbe Behausung in der Pfarrgasse,
neben Friedrich Essig und Christoph Fehr's Witb.

G ä r t e n.

2) 1/2 Viertel 5 1/2 Ruthen in den Thürlers-
gärten, neben Andreas Geiger und Christoph
Strohecker.

3) 1 3/4 Ruthen untenaus, neben Andreas
Geiger und Friedrich Reif.

4) 2 3/4 Ruthen neben Georg Koller und der
Wiesengewann.

A e c k e r.

5) 1 Viertel 17 1/2 Ruthen im Brenner,
neben Johannes Better und Andreas Better,
Mehger.

6) 2 Viertel auf der Steig, neben Ernst
Schwenker und Jakob Geiger.

7) 2 1/2 Viertel im Löhle, neben Jakob
Feiler's Wittve und Jakob Kälber.

8) 2 Viertel im Löhle, neben Ludwig Tafel
und der Gewann.

9) 1/2 Viertel 9 Ruthen im Hardheimer
Weg, neben Tobias Höfel und Adam Dingler.

10) 1 Viertel zu Heckelsten, neben Daniel
Schupf und der Klamme.

11) 1 1/2 Viertel an der Raith, neben Fried.
Keule und der Gewann.

12) 1 Viertel auf der mittlern Raith, neben
sich selbst und Andreas Müller.

13) 1 1/2 Viertel im Geißberg, neben Jakob
Laur und Joseph Feiler, Schmied.

14) 1 Viertel 18 Ruthen beim Holzerböschle,
neben Waldhornwirth Wolf und Wilhelm
Schuler.

15) 1 Viertel zu Grul, neben der Gewann
und Joseph Feiler, Schmied.

16) 3 1/2 Viertel zu Heckelsten, neben Andr.
Geiger und Salomon Better's Erben.

17) 1 Viertel vorm Eichhof, neben Lorenz
Golderer's Erben und Andreas Feiler, Küfer.

18) 2 1/2 Viertel im Streifingsweg, neben
Johann Georg Better, Mehger, und der Ge-
meinde.

19) 1/2 Viertel 9 3/8 Ruthen im Hagdorn,
neben Andreas Kals und Anton Better.

20) 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen in der mittlern
Raith, neben sich selbst und Andreas Weber.

21) 1 Viertel 11 Ruthen vor dem Streifach,
neben Anselm Better's Erben und Leonhard
Kettner.

W i e s e n.

22) 1 Viertel im Pfaffenloch, neben Andr.
Geiger und Andr. Schuler.

23) 1/2 Viertel 9 Ruthen im Gaisberg, neben
Lorenz Golderer's Erben und Andreas Fehr,
Deschelbronn, den 15. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Wolf.

vdt. Hamm,

Rathschbr.

(1) Ettlingen. [Holzversteigerung.] Aus
dem städtischen Forstbezirk Ettlingen, Distrikt
Haag, werden gegen baare Bezahlung vor der
Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar
Mittwoch und Donnerstag

den 5. und 6. Februar d. J.

199 Stämme Holländer-Eichen,

240 " Bau- und Rußholzeichen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal Morgens
8 Uhr im obgenannten Distrikt statt.

Ettlingen, den 25. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Ulrich.

vdt. Neumeier.

(2) Altenheim. [Eichenversteigerung.] Frei-
tag den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt
die hiesige Gemeinde 30 Stück zu Boden lie-
gende Eichstämme, zu Holländerholz geeignet,
öffentlich gegen Baarzahlung vor der Abfuhr
versteigern. Die Versteigerung wird im Walde
selbst vorgenommen.

Altenheim, den 17. Jänner 1840.

Bürgermeisteramt.

Pauli.

(3) Deschelbronn, Oberamts Pforzheim.
[Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Georg Karl
Feiler, Bürger und Ochsenwirth dahier, wer-
den in Folge richterlicher Verfügung vom 4ten
December 1838, D. A. No. 26013, die unten
benannten Liegenschaften

Samstag den 1. Februar d. J.,

Mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen wer-
den, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn
der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

1) 2 Viertel 17 Ruthen in den frummen
Aeckern, neben Adam Golderer und Andreas
Feiler.

2) 2 Viertel im Glatbacher Weg, neben Andreas Schulers Kindern und Martin Höfel.

3) 2 ½ Viertel in den Dohlenäckern, neben Andreas Strohecker und Andreas Schulers Kindern.

4) 1 ½ Viertel 5 Ruthen zu Sohl, neben der Dürrmenger Gemarkung u. Gottfried Better.

5) 2 Viertel 2 Ruthen im Grund, neben der Gewann und Andreas Feiler.

6) 1 ½ Viertel 7 Ruthen im Schlaf, neben Georg Schuler und Andreas Kälber.

7) ½ Viertel 16 Ruthen an der Raith, neben Friedrich Strohecker, Schütz, und Jos. Feiler, Schmied.

8) ½ Viertel 12 Ruthen im Gochhäule, neben Andreas Strohecker und der Erbschaft.

9) 1 Viertel 6 ½ Ruthen auf der untern Reuth, neben Jakob Müller und alt Friedrich Müller.

10) 2 Viertel 13 Ruthen in den rothen Burgen, neben Andreas Feiler und Andreas Geiger.

11) 1 Viertel 7 ½ Ruthen in den Allmend-äckern, neben Andreas Müller und Andreas Strohecker.

12) 1 ½ Viertel in den Gentenäckern, neben Christoph Kälbers Wittib und Andreas Schuler.

13) 1 ½ Viertel 5 Ruthen in den Hacken-äckern, neben Christoph Betters Wittib und Friedrich Rottner.

14) 1 ½ Viertel 7 Ruthen im Mühlfelde, neben Johann Strauß Erben und Joseph Feiler.

15) 1 Viertel 2 Ruthen zu Espach, neben Andreas Tafel und Michael Zollers Erben.

16) 1 ½ Viertel 2 Ruthen im Grund, neben Christoph Stroheckers Wittwe und Georg Stroheckers Wittwe.

W i e s e n .

17) ½ Viertel 15 Ruthen in den Ackerwiesen, neben Andreas Müller und den Erben der Joh. Strauß Wittwe.

18) 1 Viertel in den krummen Wiesen, neben Andreas Feiler und Jakob Kälbers Wittwe.

19) ½ Viertel 8 Ruthen bei der Pfarrwiese, neben Friedrich Feiler und Jeremias Feilers Erben.

20) 1 Viertel 12 ½ Ruthen in den Winterhalben, neben Jeremias Feilers Erben und Eva Feiler.

21) 1 Viertel 1 ¼ Ruthen zu Bruch, neben Gottfried Better und Friedrich Müller.

22) 1 Viertel 29 Ruthen in den Schleif-

wiesen, neben Jakob Müllers Wittwe und Christoph Bräuninger.

Deschelbronn, den 6. Januar 1840.

Bürgermeister Wolf.

vdt. Hamm, Rathschchr.

(1) Neufreistett. [Confiscaren = Versteigerung.] Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau sechs Stücke französische Cattune ad 435 Ellen öffentlich versteigert, wozu etwaige Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Neufreistett, den 23. Januar 1840.

Großherzogliches Hauptzollamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Freitag den 7. Februar werden durch Bezirksförster Rißling in den Domänen-Waldungen des Badener Forstes folgende Hölzer loosweise versteigert werden, und zwar in den Schlägen am Schloßberg und auf dem Battert:

circa 112 Klafter buchenes Scheitholz.

= 30 = buchene Prügel.

= 14 = " Klöße.

= 7 = tannene Klöße u. Prügel.

= 2200 buchene und 10300 tannene Wellen.

Die Liebhaber hiezu wollen sich früh 9 Uhr im Schlage an der von Baden nach Gernsbach ziehenden Straße einfunden.

Gernsbach, den 25. Jänner 1840.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

(3) Oberschoppsheim. [Holzversteigerung.] Am Montag den 3. f. M. Februar werden im hiesigen Gemeindswalde

350 Stämme Eichen, welche zu Bau- und vorzüglich als Nutholz für Wagner geeigneter sind,

300 Stämme tannenes Bauholz und

90 Stück buchene Nutholzklöße

gegen Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich das Holz nur 1 ½ Viertelstunde vom hiesigen Orte entlegen befindet, und daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Gemeindehause dahier stattfindet, von wo man sich in den Schlag begeben wird.

Oberschoppsheim, den 21. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Samson.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Holzversteigerung.] In dem hiesigen Gemeindswalde, District Moos und Scherecke, wird

folgendes Brennholz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr aus dem Walde öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; als:

25 1/2	Klafter	buchenes	Scheiterholz.
20 3/4	"	tannenes	do.
9 3/4	"	buchenes	Prügelholz.
75 1/2	"	tannenes	do.
279	"	gemischtes	do.

1855 Hopfenstangen.

Diese Versteigerung hat man auf den 11ten Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Stubenwirthshause dahier festgesetzt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Oberharmersbach, den 23. Jänner 1840.

Bürgermeister Lehmann.

vdt. Herrmann,
Rathsschrbr.

(3) Greffern, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird Montag den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Greffern, den 14. Jänner 1840.

Bürgermeisteramt.

Wörther. vdt. Tritschler.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. [Erledigte Stelle.] Bei der Domainenverwaltung Karlsruhe ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten wieder besetzt werden soll. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Ausweise über Befähigung und gutes Betragen innerhalb drei Wochen hieort zu melden.

Karlsruhe, den 10. Jänner 1840.

Großh. Hofdomänenkammer.
Selzam.

Schwellingen. [Erledigtes Actuariat.] Bei diesseitiger Stelle wird mit dem 1. f. M. ein Actuariat für einen Rechtspraktikanten vacant. Der Uebernehmer wird Gelegenheit zur praktischen Ausbildung sowohl im Administrationsfache als in der Justizverwaltung finden. Es ist damit ein Jahresgehalt von 400 fl. verbunden, nebst einem freien möblirten Quartier im Amtshaus. Lusttragende Rechtspraktikanten wollen sich sogleich unter Vorlage ihrer Receptionss-

und Dienstzeugnisse an den Unterzeichneten in portofreien Briefen wenden.

Schwellingen, den 22. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

(1) Ettlingen. [Offenes Theilungskommissariat.] Binnen drei Monaten wird dahier ein Theilungskommissariat offen. Die Herren Bewerber werden ersucht, ihre Zeugnisse anher baldigst einzusenden.

Ettlingen, den 18. Jänner 1840.

Großherzogliches Amtsbrevisor.

Mannheim. [Vacantes Theil. Commissariat.] Eine durch Beförderung ihres bisherigen Inhabers dahier erledigte Theilungs-Commissariatsstelle wünscht man so bald als möglich wieder gut besetzt zu sehen, was man mit Einladung zur Anmeldung anmit veröffentlicht.

Mannheim, den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Stadtsamts-Revisorat.

(1) Hornberg. [Dienst Antrag.] Dem diesseitigen zweiten Gehülfsen ist ein Untererheber-Dienst übertragen worden und hiedurch die zweite Gehülfsenstelle in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Platz werden ersucht, sich in Bälde zu melden. Der Gehalt ist 350 fl. und der Eintritt kann sogleich oder in 3 Monaten geschehen.

Hornberg, den 27. Jänner 1840.

Großherzogl. Uebernehmer.

Bermeiringer.

(2) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Bei der Privatsparkasse in Karlsruhe liegen mehrere tausend Gulden zum Ausleihen bereit. Kapital-suchende, welche den Ruf guter Zinszahler genießen, und doppelte Sicherheit zu leisten im Stande sind, werden eingeladen, bei der unterzeichneten Stelle im Hause No. 16 der Kreuzstraße sich zu melden, wo ihnen ein, die nähern Bedingungen enthaltender, Erkundigungsbogen zugestellt werden wird.

Beträge unter 500 fl. werden nicht abgegeben.

Karlsruhe, den 19. Jänner 1840.

Der Verwaltungsrath der Privatpargessellschaft.

[Dienstgesuch.] Ein recipirter Incipient wünscht unter annehmbaren Bedingungen in ein Amtsbrevisor einzutreten; zugleich wird bemerkt, daß derselbe schon einige Kenntnisse im Geschäftswesen besitzt. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir des Anzeigeblasses.